

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.
Inferate
die gespaltene Seite
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen in den Oberämtern
Gmünd und Belzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 64.

9. Juni 1860.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Bezahlung der Abonnements-Gebühren für den „Staats-Anzeiger.“

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die Abonnements-Gebühren für den „Staats-Anzeiger“ auf das Etatsjahr 1860—61 mit 4 fl. binnen 8 Tagen hierher gesendet werden.

Den 5. Juni 1860.

K. Oberamt. Sch em m e l.

G m ü n d. — Contingents-Grenze.

Nach der Bekanntmachung des K. Oberrekutirungsraths vom 6. d. d. d. Staatsanzeiger Nro. 133 schließt die Contingentsgrenze des diesseitigen Bezirks mit der Loos-Nummer 150.

Den 8. Juni 1860.

K. Oberamt. Sch em m e l.

B e l z h e i m. — An sämmtliche Orts-Vorsteher.

Die Abonnements-Gebühren der Gemeinden für den Staats-Anzeiger auf das Etatsjahr 1860—61 ist in dem Betrage von 4 fl. an das Oberamt einzusenden.

Den 4. Juni 1860.

K. Oberamt. Sch i p p e r t.

B e l z h e i m.

Diebstahls-Anzeige.

Heute früh um 6 1/2 Uhr wurde dem Räuber-Gesellen Joh. Georg Frit z von Steinbach seine in der Wohnstube seines Vaters aufbewahrte silberne Taschenuhr im Werthe von 10 fl., mit weißem Zifferblatt und arabischen Zahlen, auf einfache Weise entwendet.

Die Uhr zeigt auf dem Zifferblatt den Montagstag und außen am Gehäus sind die Buchstaben S. J. eingraviert.

Dies wird zu bekannnten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 5. Juni 1860.

K. Oberamts-Gericht.

W u n d e r, Akt.

B e l z h e i m.

Auswanderung.

Margarethe U e b e l e von Pfahlbronn, welche sich in East Troy im Staat Wisconsin in Nord-Amerik aufhält, will dorthin auswandern und hat um Ausfolge ihres Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger derselben haben ihre Ansprüche

binnen 30 Tagen

geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögensausfolge Statt gegeben wird.

Den 2. Juni 1860.

K. Oberamt.

S c h i p p e r t.

G m ü n d.

Brod-Taxe

für die nächsten 8 Tage.

6 Pf. Kernbrod kosten 23 fr.

6 Pf. schwarzes dito. „ 21 fr.

1 Kreuzer-Wafer hat zu wägen

6 Loth — Quent.

Durchschnittspreis von 1 Simri

Kernen 2 fl. 4 fr.

Am 6. Juni 1860.

Stadtschultheisenamt.

R o h n.

G m ü n d.

Verkauf abgängigen Scheiben-

Holzes.

Am

Montag den 11. Juni

Vormittags von 9 Uhr an

wird das abgängige Scheibenholtz

von der Artillerie beim Magazin

vor dem Eingang in das Schieß-

thal gegen baare Bezahlung ver-

kauft, wozu die Kauf-Liebhaber

eingeladen werden

Den 8. Juni 1860.

Bewaltungs-Rath

der K. Artillerie.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach

Nutz- und Brennholz-Ver-

kauf.

Donnerstag, Freitag, Samstag

und Montag

den 14., 15., 16. und 18. d. J.

im Waldheil Schüßeldreher b

zwischen Oberurbach und Stein-

brück:

10 Büchen, 4 Hagenbüchen, 5

Ahorn, 1 Eiche, 5 Erlen, 2

Elybeer, 1 Ulme, 1 tannener

Sägbloß, 4 tannene Baustämme,

26 büchene Wagnerstangen, 4 1/2

Klstr. eichene Prügel, 203 1/2

büchene, 26 büchene, 20 1/2 Klstr.

erlene, 46 1/2 Klstr. aspene, und

18 1/4 Klstr. Nadelholz-Scheiter

und Prügel, 14 1/2 Klstr. Ab-

fallholz, 16,050 Reisackwellen.

Ferner: Scheidholz in den

Waldtheilen Schüßeldreher a und

Roheberg 1:

3 Eichen, 12 1/2 Klstr. eichene

Scheiter und Prügel, 1/2 Klstr.

büchene Prügel, 2 Klstr. Ab-

fallholz.

Das Rugholz wird am ersten

Tag zuerst ausbezogen Zusam-

mentkunft

je Morgens 9 Uhr

im Schlag Schüßeldreher.

Schorndorf den 4. Juni 1860.

K. Forstamt.

P l i e n i n g e r.

G m ü n d.

Am

Mittwoch den 13. d. Mtd.

Morgens 8 Uhr

wird der Wiesenplaz zwischen der

neuen Straße nach Straßdorf und

Herrn Dr. Kammerers Gut im

öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu

Kauf-Liebhaber in diesseitige Kanz-

lei eingeladen werden.

Den 5. Juni 1860.

Stadtpflege. H a h n.

G m ü n d.

Dünger-Verkauf.

Das Dünger-Erzeugniß auf

der hiesigen Beschälplatte wird

für die Beschälperioden 1860—62

am Montag den 11. d. M.

Abends 6 Uhr

bei dem Hengststall im öffentlichen

Aufstreich verkauft, wozu hiemit

eingeladen wird.

Den 6. Juni 1860.

K. Beschälaußichts-Amt.

L a n g.

H e u b a c h.

Holz-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle bringt

Montag den 11. Juni

Vormittags 9 Uhr

im Stiftungswalde Schorren

ca. 2800 Stück Wellen,

ca. 4 Klafter Prügel,

im öffentlichen Aufstreich gegen

baare Zahlung zum Verkauf.

Stiftungspflege.

B u r c h a r d t.

G ö g g i n g e n.

Oberamts Gmünd.

Schafwaide-Verleihung.

Am

Freitag

den 15.

Juni

o. J. Mittags 12 Uhr wird die

hiesige Sommerschafwaide von

Ambrosi bis Martini 1861 auf

hiesigem Rathhause verliehen wer-

den, wozu die Liebhaber mit den

erforderlichen Zeugnissen versehen,

eingeladen werden.

Am 4. Juni 1860.

Gemeinderath.

v d t. Schultheisenamt.

B ü h l m a i e r.

L ö r c h.

Nachstehende Gelder sind gegen

genügende Sicherheit zu 4 1/2 Proc.

zum Ausleihen parat:

1. bei der Gemeindepflege 650 fl.
 2. bei der Almosenpflege 600 fl.
 3. bei der Heiligenpflege 560 fl.
 4. bei der Schulfondspflege 100 fl.
- zusammen 1,910 fl.
Rechner Wenzel.

und 80' Länge, geschätzt zu 27,000 c' 10 Stück Buchen von 16" mittlerem Durchmesser. Samstag den 16. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

320 Stück Nadelholzstämme von 13—16" mittlerem Durchmesser und 90' Länge, geschätzt zu 18,000 c' 26 Stück starke Eichen

im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

Zusammenkunft am ersten Tag in Leinroden.

Den 5. Juni 1860.

Freiherrl. v. Wöllwarth'sches Rentamt.

L a u b a c h.
Stammholz-Versteigerung auf dem Stock.
In den Freiherrl. v. Wöllwarth'schen Waldungen zu Laubach und Leinroden, D.A. Aalen, werden am
Freitag den 15. d. M.
Vormittags 10 Uhr
1000 Stück Nadelholzstämme, von 10" mittlerem Durchmesser

W e m b e r g,

Schultheißerei Fritzenhofen, Gerichtsbezirks Gaildorf.

Liegenschafts-, Fahrniß-, Bau- und Sägholz-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Georg Sannwald, Bauern Ehefrau, kommt die vorhandene Liegenschaft- und Fahrniß vom 11. bis 15. Juni d. J. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

je von Morgens 8 Uhr an in Wemberg am Montag den 11. Juni

- Bieh, Früchte und Vorräthe, namentlich
- 1 Pferd, Stute, braun, 4 Jahre alt,
 - 1 dergleichen, 3 Jahre alt,
 - 2 paar 3jährige Stiere,
 - 2 falsche Kühe,
 - 1 Kalbel,
 - 4 jüngere Stiere,
 - 2 jüngere Kalbeln,
 - 1 schwarzer Bock,
 - 2 Schweine,
 - 74 Stück Schaafe und Lämmer sammt Schaaftbund,
 - 125 Sri. Dinkel, einigen Roggen und Haber,
 - 3 Sri. Lein, 5 Sri. Kleesamen,
 - 105 Stück Säghölzer, 10 Klfr. Stock- und 4 Klfr. Scheuerholz und sonstige in diese Rubriken gehörige Gegenstände.

Am Dienstag den 12. Juni

- Bücher, Weißkleider, Betten und Leinwand, namentlich auch
- 103 Ellen flächeneß,
 - 136 Ellen reußeneß,
 - 164 Ellen mergeneß Tuch.

Am Mittwoch den 13. Juni

- Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, allerlei Hausrath, namentlich 6 Fässer mit
- 3 Eimer 4 Jmi, 1 E. 5 J., 14 J., 1 E. 15 J., 1 E. 5 J. und 1 E. 7 J.,
 - einige Eimer Wein und ca. 1 Jmi Schnaps.

Am Donnerstag den 14. Juni

- Feld- und Handgeschir, Fuhr- und Reitgeschir, worunter mehrere Wagen, Pflüge, Eggen und Schlichten ic.

Am Freitag den 15. Juni Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Fritzenhofen

- die vorhandene Liegenschaft bestehend in
- 1 zweistöckigen Haus mit gewölbtem Keller, zwei Stallungen und mit Blitzableiter versehen,
 - 1 Backofen,
 - 1 dreibarnigte Scheuer mit Stallungen,
 - 1 Schaaftall,
 - 1 Waschkhaus mit Brantweimbrennerei und Potaschhütte,
 - 1 Wagenhütte,
- 17/8 Mrg. 20,5 Rth. Gärten und Länder,
52/8 Mrg. 45,5 Rth. Acker,

- 67/8 Mrg. 22,6 Rth. Waiden mit Holz bewachsen,
67/8 Mrg. 31,1 Rth. Wiesen,
87/8 Mrg. 25,7 Rth. Waldungen, schön bestanden, sämmtlich Markung Wemberg, sodann auf den Markungen:

Mittelbronn:

- 7/8 Mrg. 17,0 Rth. Wiese,

Laufen:

- 3 2/8 Mrg. 0,0 Rth. Wiese,

Sulzbach:

- 1 1/2 Mrg. 0,0 Rth. Wiese,

Brökingen:

- 1 2/8 Mrg. 0,0 Rth. Wiese.

169 1/8 Mrg. 18,4 Rth.

im Gesamt-Anschlage von 18,360 fl. stückweise oder im Ganzen je nachdem sich Liebhaber finden.

Hiebei wird auch der Verkauf von Bau- und Sägholz auf dem Stamm versucht werden und zwar aus dem

Hupfswald	442	Stämme mit ca.	21,000	Cubikfuß,
Heiligenwald	146	"	"	9,000
Stollenholz	251	"	"	10,000
Bünzenwald	281	"	"	14,500
Graswald	243	"	"	11,000
	1363	"	"	65,500

Unbekannte Liebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

K. Amts-Notariat Schwend.
Bersteher.

Waisenricht Fritzenhofen.
Schultheiß Königeter.

Vermischte Anzeigen.

Germanisches Museum in Nürnberg.

Es sind Unterzeichnetem wieder eine Partie Jahres-Berichte für 1859 von obiger Anstalt zugekommen, und es stehen dieselben Solchen mit Vergnügen zur Einsicht zu Dienst, welche sich für die Einrichtungen und Ergebnisse des Museums interessieren und nicht schon als Mitglieder Jahreshäfte erhalten haben.

Es zählt dieses deutsche National-Institut nun in Gmünd außer dem Gemeinderath 10 Mitglieder und es ladet zu weiteren Beitritts-Erklärungen hiemit ergebenst ein
J. Erhard.

G m ü n d.

Um damit aufzuräumen verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:

ganz wollene u. halbwollene Kleiderstoffe	von 16—24 fr. per Elle
seidene Schlingtücheln	von 30 fr. bis 1 fl. per Stck;
seidene, leinene u. baumwollene Handschuhe	von 8 fr. bis 1 fl. das Paar
schwarz, grün u. braun wollenes Tuch	von 2—4 fl. per Elle
ganz wollener Hosenzug	von 2—4 fl. per Elle
halbwollener	dto. von 30 fr. bis 1 fl. per Elle
baumwollener	dto. von 14—20 fr. per Elle
seidene u. halbseidene ic. Piquéwesten	von 30 fr. bis 3 fl. 30 fr. per Stck.
Halsbinden und Cravatten	von 9 fr. bis 1 fl. 30 fr.

G. Kreuser, sen.

Zwanzig Franks nehme ich an Zahlung zu 9 fl. 20 fr.

W e l z h e i m.

Aechte Steyer'sche Sensen und Mailänder Wegsteine.

Bei der gegenwärtigen Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in obigen Artikeln und sichere hiefür billigste Preise. Für tadellose Waare leiste ich Garantie, ebenso aller Arten gußeiserner Kochgeschirre zu den billigsten Preisen.

Den 2. Juni 1860.

Wilh. Seef, (früher Reappis)

Wäterländische Hagel-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem 1. Mai d. J. hat die Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für das heutige Jahr begonnen. Die drohenden Gewitter sollten jeden Güterbesitzer ernstlich mahnen, sich durch Versicherung ihres Felder-Ertrags bei obiger sehr zweckmäßigen Anstalt zu betheiligen und dadurch vor Schaden und Noththeil zu bewahren zu suchen.

Indem die Unterzeichneten dieselben hiezu einladen, sind sie zu Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und zu weiterer Auskunft-ertheilung jeden Augenblick gerne bereit.

Am 8. Juni 1860

Die Anwälte des Oberamtsbezirks Gmünd:
Verwaltungs-Aktuar **Billmann** in Gmünd.
ref. **Stadtschultheiß Rometsch** in Heubach.

Musik-Anzeige.

Die am Fronleichnamsfeste wegen ungünstiger Witterung nicht stattgehabte Reunion findet bei günstiger Witterung morgenden Sonntag statt.

Stabstropfeler Müller.

Mädchen-Gesuch.
Ein bis zwei solide und fleißige Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Lindenmayer.

Lehrlings-Gesuch.
Einen ordentlichen jungen Menschen, der Lust hat, die Berggolderei zu erlernen, nimmt in die Lehre
Wilh. Lindenmayer.

Gesuch.
Ein Lehrjunge und einige Mädchen werden in ein Semilorge-schaft gesucht, zu erfragen bei der
Redaktion.

Gesuch.
Eine Mospresse mit einer oder zwei Spindeln wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die
Redaktion.

Gras- und Baumgutverkauf.
Unterzeichneter verkauft sein ca. 7 1/2 Morgen haltendes Gras- u. Baumgut auf dem Georgishof u. Birkenwäldle zwischen Schwanenwirth Stegmaier und Hahnenwirth Pfisterer, im öffentlichen Aufstreich stückweise auf sechs-jährige Zieher.
Zu diesem Verkaufe lade ich die Liebhaber am

Samstag den 16. d. M.
Morgens 9 Uhr
auf die Rathschreibereikanzlei da-hier ein.

Die auf
Montag den 11 d. M.
anberaumte Verkaufs-Verhandlung findet eingetretener Hindernisse wegen nicht statt.
Den 8. Juni 1860
Andreas Schupp.

Zu verkaufen.
Von 7 Morgen Wiesen unterhalb St. Katharina verkauft das Heugras
Th. Untersee.

Zu verkaufen.
5 Morgen Heugras und 3/4 Morgen Klee hat zu verkaufen.
Zimmermeister **Stüb.**

Zu verkaufen.
2 Morgen Heugras hat zu verkaufen
Schmid Gisele.

Zu verkaufen.
Pflasterer **Emberger** verkauft 2 Morgen Heugras von seiner Schwerzerwiese.

Gaidorf.
Dienstag den 12. Juni
verkauft Werkmeister **Hildt's**

Wittwe 1 Schlagwerk und mehrere
Maschinentheile
Mittags 1 Uhr.
Den 5. Juni 1860.

Ziegerhof
bei Reitprechts
Rinden zu verkaufen.
4 Wagen sichte Rinden sind dem Verkaufe ausgesetzt von
Bauer Klink.

Zu vermieten:
ein Parterre-Logis für eine Familie bei
Wilhelm Kucher.

Zu vermieten.
Ein Zimmer mit Betten für 2 Herren ist zu vermieten. Von wem? sagt die
Redaktion.

Zu vermieten.
Ein möblirtes heizbares Zimmer ist in der Nähe der Eisenbahn sogleich oder auf Jakobi zu vermieten. Von wem? sagt die
Redaktion.

Zu vermieten.
Es ist sogleich ein Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten. Wo? sagt die
Redaktion.

Zu vermieten.
Ein oder zwei möblirte Zimmer für einen ledigen Herrn hat zu vermieten. Wer? sagt die
Redaktion.

Gefundene s.
Ein goldener Uhrenschlüssel wurde gefunden und kann derselbe gegen Einrückungs-Gebühr abgeholt werden, bei wem? sagt die
Redaktion.

Geld auszuleihen.
Gegen gesetzliche Sicherheit können sogleich 300 fl. Pflegschafts-Geld ausgeliehen werden von
J. G. Ebner.

Geld auszuleihen.
Gegen gesetzliche Sicherheit und billigen Zins hat sogleich 400 fl. Pflegschafts-Geld auszuleihen.
Graveur Heberle.

Hussenhofen.
110 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen 4 1/2 Proc. Verzinsung und gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.
Pfleger:
Joseph Seiger.

Zierhaupten.
165 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Pfleger **Heinz.**

Geld auszuleihen.
800 fl. Pfleg-Geld kann sogleich erhoben werden gegen gesetzliche Sicherheit auf längere Zeit
Redaktion.

Telegraphische Berichte.

Stuttgart, 6. Juni. Heute Abends ist die Kaiserin-Mutter in der kronprinzlichen Villa bei Berg eingetroffen.

Paris, 6. Juni. Die Depeschen aus Neapel versichern: der Waffenstillstand werde auf unbestimmte Zeit verlängert, der Kampf um Palermo wieder beginnen. (Das ist ein Widerspruch) Einem Gerüchte zufolge werde die Frage in die Phase der Unterhandlungen eintreten.

Deutschland

Berlin, 5. Juni. Zu der Nachricht, daß ein englisches Haus sich erboten hat in 6-8 Monaten 600-1000 Geschütze zur Armirung der Deutschen Bundesfestungen zu liefern, fügen

wir als Detail noch hinzu, daß die 24pfündigen Armstrongs bei 50 Elevation 2200 Yards und mit einer Präcision von 1-2 Yards tragen, bei 10° Elevation aber 4300 Yards. Mit den 100pfündigen Geschützen soll eine Entfernung von 9000 Yards erreicht können. Bei einer Schießprobe sollen in 6 Schüssen rund auf 2000 Yards Entfernung 30 Kubikmeter Erde vollständig deplacirt worden sein. In militärischen Kreisen Deutschlands unterhält man sich viel von einem Percussionshohlgeschosse dessen mörderische Wirkung diejenigen aller bisherigen Erfindungen bei Weitem übertrifft.

Emmerich, 1. Juni. Ein schreckliches Unglück hat gestern Nachmittag zwischen dem holländ. Dorfe Zwaluwe und dem Po

der des Zufalls stattgehabt. Das Capeller Dampfschiff kam des heftigen Sturmes ungeachtet von Rotterdam angefahren, als plötzlich durch einen heftigen Wellenschlag die Fenster zertrümmert wurden und dadurch das Wasser heftig eindrang. Die Passagiere liefen ängstlich nach oben und das Schiff sank nach kurzer Zeit. Laut Aussage eines Geretteten ist es unmöglich, das herzerreißende Schauspiel zu beschreiben. Alle kletterten auf Radlasten, Mast und sonstige Gegenstände, doch wurden die meisten durch die starken Rückwinde und den Wellenschlag weggetrieben und fanden so ihren Tod. Die Zahl der Verunglückten, meistens aus dertiger Gegend, ist 45. Acht Passagiere, der Steuermann und ein Matrose sind durch das Dampfschiff "Stadt Gertrudenburg" gerettet worden. Der Kapitän und 2 Stöcher haben das Dampfschiff auf einer Treppe verlassen; doch, da man bis jetzt noch nichts von ihnen vernommen, so sind sie wahrscheinlich auch umgekommen.

Frankreich.

Marseille, 5. Juni. Berichte aus Neapel vom 2. d. melden, daß nach Briefen des vor Palermo liegenden französischen Geschwaders der Waffenstillstand bis zum 5. Juni dauern sollte. Die Wuth des Volks während des Kampfes war unbeschreiblich. Die Einwohner schleuderten ihre kostbarsten Möbel auf die Truppen. Aus Rom vom 2. Juni wird gemeldet: Der neapolitanische Gesandte in Rom sei vom König nach Neapel berufen worden. Man glaubt, er sei bestimmt ins Ministerium einzutreten. Seit dem Siege Garibaldi's befürchtet man eine Demonstration in Rom. Starke französische Patrouillen durchziehen die Stadt.

Italien.

Neapel, 3. Juni. Am 1. d. haben 4000 Insurgenten mit Geschützen Catania angegriffen, wurden aber tapfer unter Befehl des Generals Clary vom fünften Jägerbataillon, den Lanciers und der Artillerie zurückgeworfen, welche an verschiedenen Orten kämpften und nach achtstündigem Feuern drei Kanonen und zwei Fahnen genommen haben. Die Stadt ist im Belagerungszustand. Die Colonne des Marschalls Afan di Riviera, welche herbeikommt, hatte am Geseht nicht Theil genommen.

Elise Daling.

(Fortsetzung.)

Es hatte dieß seinen Grund in einer gewissen Unlust die ihn ergriff, wenn er, und dieß war schon hundert Mal geschehen, den Entschluß einen großen faste, die Villa aufzusuchen. Vorfelds Mittheilungen hatten Einfluß auf den jungen unerfahrenen Mann geübt; es konnte bei seiner ursprünglichen Offenheit ihm nicht in den Sinn kommen irgend etwas, was dieser sagte, zu bezweifeln, und so fühlte er eine gewisse Betrübniß, wenn er an Elise Daling dachte, die er für außerordentlich begabt, aber durch den Ueberfluß des Lebens, in dem sie erzogen war, für blasirt und gemüthlos hielt. Sein unbefangener Sinn ahnte nicht, daß Elise bei allem äußern Ueberfluß bis jetzt den größten Mangel an dem gehabt hatte, was ihrem innern Wesen das höchste Bedürfniß werden sollte. Er ahnte es nicht und wie sollte er auch, da sie selbst nur dunkel fühlte, daß es eine Welt geben könne, in der ihr Wesen ausblü-

hen und sich entfalten werde zur schönsten und wirkungsvollsten Bollendung.

Da traf es sich, daß Ludwig, als er endlich wieder einmal in den Salon der Daling'schen Villa eintrat, Elise allein traf. Ihre Mutter war im Hause und hatte Ludwig bitten lassen, einzuwillen einzutreten. So kam er äußerst befangen näher, während Elise die an einer Stiderei arbeitete, sich ihm mit Offenheit freundlich näherte. Seltsam, der Stolz, den sie in Gesellschaft Anderer stets an den Tag legte und der ihr allgemein verübelt wurde, verließ sie in diesem Augenblicke gänzlich; sie fühlte sich ebenso sicher und selbstbewußt wie sonst, aber ihr war, als müsse zwischen ihr und Ludwig ein andeer Ton zu finden sein, der ihre Würde und ihren Werth ihm gegenüber besser wahre, als die äußere Haltung; sie fühlte, es sei nicht nöthig ihm zu imponiren, da er ohnehin genug an ihr zu achten und zu verehren finden würde. Die Unterhaltung drehte sich anfänglich um die Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier, da Ludwig richtig vermuthete, daß die Stiderei, welche Elise fertigte, zu einem Christgeschenke bestimmt sei. So unbefangene diese erste Unterhaltung war, so gab sie doch Gelegenheit durch einzelne Bemerkungen die gemüthvolle Richtung Elises erkennen zu lassen. Dies bewirkte auch bei Ludwig eine größere Wärme und freiere Theilnahme an dem Gespräche.

(Fortsetzung folgt.)

Nachtrag.

G m ü n d.

Gras- und Baumguts-Verkauf.

Am nächsten

Samstag den 16. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

wird auf der Stadtschultheißenamts-Canzlei das der Simon Müller's Wittve auf dem Straßdorferberg gelegene 4 1/2 Morg. 21,3 Rth. große Gras- und Baumgut nebst Hopfenanlage neben Kaufmann Mohr, Wittve, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu ich die Kaufs-Liebhaber mit dem Anfügen einlade, daß der Kaufschilling größtentheils in Zielern mit je 100 fl. abgeführt werden könne, und das Gut in einem sehr guten Zustande sich befindet, Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen. Am 8. Juni 1860.

Der mit dem Verkauf beauftragte Assistent
J. A. Rodi.

Schorndorfer Brod- und Fleisch-Preise

vom 6. Juni. 1860.]

8 Pfd. weißes Brod kosten	30 fr.
8 " schwarzes " "	28 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	6 Loth.
1 Pfd. ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 " abgezogenes ditto	12 fr.
1 " Ochsenfleisch	13 fr.
1 " Rindfleisch	12 fr.
1 " Kalbfleisch	12 fr.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 6. Juni 1860.

Getreide- Gattungen.	Voriger Ref.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise: mehr weniger per Schf. per Schf.		
	Sch.	Str.	Sch.	Str.	Sch.	Str.	Sch.	Str.	Sch.	Str.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	—	—	129	7	129	7	121	7	8	—	17	12	16	52	16	44	2056	16	—	12	—
Reizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reggen.	11	2	23	3	34	5	31	5	3	—	12	32	12	24	12	16	393	24	—	8	—
Gerste	—	—	20	—	20	—	7	5	12	5	13	4	—	—	—	—	99	38	—	—	—
Haber	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	18	—	—	—	24
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	11	2	176	2	187	4	164	1	23	5							2567	18			

Gewogen wurden 3 Scheffel Kernen: 267, 264, 260 Pfd., zusammen 791 Pfd. Durchschnittsgewicht 263 2/3 Pfd. Schranken-Ausschert. Bei kwanu.